



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Geschichte erklärt ...

...von Schüler*innen für Schüler*innen mithilfe
von Erklärvideos



Erklärvideo als Power Point Präsentation

Ihr kennt alle Erklärvideos – und habt vielleicht Lust, selbst eines zu erstellen. Dazu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die ich euch im Folgenden kurz vorstellen möchte. Ganz einfach ist das Tool „Power Point Präsentation“, das ihr vielleicht bei Referaten schon genutzt habt.

Ihr könnt dieses einfache Tool nutzen, indem ihr eure Bildschirmpräsentation aufzeichnet und dabei einen Text einsprecht.

Wenn ihr selbst nicht in Erscheinung treten möchtet, könnt ihr eine reine Textpräsentation machen. Das habe ich für euch auf der folgenden Folie durchgespielt:



Erklärvideos – wie soll das gehen?

- Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Erklärvideos zu erstellen
- Es gibt sowohl technisch einfache Lösungen, zum Beispiel Power Point Präsentationen zu nutzen
- Daneben gibt es technisch etwas kniffligere Lösungen
- Sie können jedoch mit dem Handy oder Tablet gemacht werden
- Habt ihr Lust, etwas darüber zu erfahren?
- Auf geht's



Die Legetechnik

- Ist lebendiger als die reine Textpräsentation
 - Neben einem ansprechenden Text braucht ihr Bilder zur Visualisierung
 - Diese werden gelegt, während ein Text eingesprochen wird
 - Wenn ihr mit einem Tablet oder Handy filmt, könnt ihr Film und Ton im Nachhinein noch bearbeiten (z.B. mit iMovie)
-
- Vorteile: Alle Elemente können selbst erstellt werden
 - Keine Probleme mit Urheberrechtsfragen bei diesen „Handmades“!



Achtung: Sachliche Fehler

- Manchmal tauchen in Videos durch das Visualisieren sachliche Fehler auf.
- Dies kommt z.B. davon, dass ihr aktuelle Phänomene auf die historische Situation bezieht.
- Zum Beispiel Deutschlandfahne, die für Deutschland stehen kann: Natürlich ist sie heute „schwarz, rot, gold“
- Wollt ihr aber ein Phänomen aus dem Jahr 1938 darstellen, müsst ihr umdenken: Damals wurde Deutschland nicht durch „Schwarz, Rot, Gold“, sondern durch das Hakenkreuz repräsentiert
- Checkt vor allem, wenn ihr vorgefertigte Apps nutzt, immer ab, ob sie auch historisch korrekt sind



Achtung: Umgang mit stereotypen Darstellungen

- Ich habe hier gezeichnet, was ich häufiger bei SuS gesehen habe, wenn sie einen Juden, z.B. im Kontext der antisemitischen Politik der Nationalsozialisten, darstellen wollen
- Habt ihr es bemerkt? Dem Schüler, der so eine ähnlich Zeichnung angefertigt hat, war gar nicht bewusst, dass er mit der von ihm abgemalten Darstellung des jüdischen Mannes typische antisemitische Stereotype wiedergegeben hat (z.B. Darstellung der Nase, Buckel, altertümliche, abgerissene Kleidung, dabei ging es um das Jahr 1938)
- Am besten klärt ihr mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin Visualisierungen ab, vor allem, wenn ihr selbst unsicher seid



Weitere Möglichkeiten

- Ihr könnt aber noch weitere Apps auf eurem Tablet nutzen und zum Beispiel historische Fotos und Bilder in einer Diashow einbinden.
- Das Filmedrehen mit richtigen Akteuren oder Akteurinnen im Stil von Mr. Wissen to go ist ziemlich anspruchsvoll. Außerdem steht ihr dabei im wahrsten Sinne voll im Scheinwerferlicht.
- Eine Handpuppe ist da vielleicht lustiger, wenn „lustig“ zu eurem Thema passt!



Und wie war das mit den Urheberrechten?

- Achtung: Urheberrechte müssen unbedingt geklärt sein. Aus dem Internet verwendet ihr am besten nur Bilder, die als „gemeinfrei“, mit dem Copyright „CC 0“ gekennzeichnet sind.
- Diese Bilder findet ihr oft in „Wikipedia“-Artikeln oder unter „Wiki commons“
- Aber noch besser: Selbermachen! Dann habt *ihr* übrigens ein „Copyright“ für *eure* Medienprodukte!
- Und nun viel Spaß – auf geht’s!

